



2 Aufnahmen  
Uhrmacherkunst  
1 Aufnahme Privat

Hermann Sievert

## Am Grabe Hermann Sieverts

des unvergeßlichen Lehrmeisters der Uhrmacherei, legte Reichsinnungsmeister H. Flügel einen prächtigen Kranz nieder, der den Dank des Uhrmacherhandwerks zum Ausdruck bringt. Sämtliche Obermeister — die die Tagung in Malente-Gremsmühlen besuchten — umstanden ergriffen die letzte Ruhestätte von Hermann Sievert, als Reichsinnungsmeister Flügel in kurzen Worten das hervorragende Wirken dieses Mannes würdigte.

Am 10. März 1938 waren 40 Jahre vergangen, daß Hermann Sievert von uns ging. Der Deutsche Uhrmacherbund hat ihm auf sein Grab einen großen Marmor-Obelisk gesetzt mit der Aufschrift: „Seinem Vorstandsmitgliede Hermann Sievert der Deutsche Uhrmacherbund.“

Das stolzeste Denkmal aber hat sich Hermann Sievert selbst gesetzt durch seinen „Leitfaden für die Uhrmacherlehre“ — das Buch, das unzählige Lehrlinge mit der Uhrmacherei vertraut gemacht hat. Ein Preisausschreiben



Feierliche Kranzniederlegung durch Reichsinnungsmeister H. Flügel

des Centralverbandes deutscher Uhrmacher war die Veranlassung, dieses Buch zu schreiben — 1879 entstand es.

Hermann Sievert ist am 18. Oktober 1845 zu Eutin geboren. Nach dem Besuch der Bürgerschule und kurzer Tätigkeit als Schreiber kam er zu einem Uhrmacher in Plön in die Lehre. Schon nach einem Jahre starb dieser Lehrmeister. Hermann Sievert führte dann fünf Jahre das Geschäft der Witwe weiter und gründete später mit geringen, eigenen Mitteln ein Geschäft, um mehr Zeit zum Lernen zu gewinnen. Er schaffte sich bessere Werkzeuge und Maschinen an und sah sich nach einem guten Buche über die Uhrmacherei um. Er bekam Martens „Hemmungen der höheren Uhrmacherkunst“ — und wie Schuppen fiel es ihm von den Augen!



Das Grab Hermann Sieverts in Plön

Es war ihm vorher nie eingefallen, trotz seiner guten Schulbildung, die Aufgaben zu lösen. Nun war der Weg für ihn geebnet, auf dem er weiter arbeiten konnte. Ein Gehilfe — sein Nachfolger — Uhrmacher Jacobsen aus einem der besten Geschäfte Hamburgs, war ihm ebenfalls eine wertvolle Hilfe.

So ist denn aus seiner unermüdlichen Arbeit an sich selbst für unser ganzes Fach ein Werk entstanden, dem heute noch nichts Gleichwertiges zur Seite gestellt werden kann, was die Hauptforderungen in unserem Handwerk anbetrifft.

Die Witwe unseres Allmeisters, Frau Sievert, lebt noch — im Alter von 87 Jahren betreuen sie ihre Kinder in Lübeck. (I/1781)

## Besücht die Internationale Handwerksausstellung in Berlin

Diese einzigartige Schau vereint das Handwerk in seinem Stolz auf Meisterleistungen, wie sie in dieser Fülle und dieser Vollendung selten zu sehen sind!

**Ausstellungshallen am Funkturm vom 28. Mai bis 10. Juli**